

Rede von Ratsmitglied Leon Kröck zur Ratssitzung am 5. März 2026

TOP 24.3 Masterplan Arbeit und Wirtschaft Hier: Verweisungsantrag

- als Protokollanhang eingereicht

Sehr geehrte Damen und Herren
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister
Sehr geehrte Gäste im Saal und im Rats-TV.

Kennen Sie den Antrag zur Stärkung des Hochschulstandortes Solingen? In den zuständigen Fachausschuss verwiesen auf Vorschlag der SPD. Oder den Antrag zur Neugestaltung der Unterführung am Solinger Hauptbahnhof? In den zuständigen Fachausschuss verwiesen auf Vorschlag der CDU. Oder den Änderungsantrag zum Masterplan Arbeit und Wirtschaft 2024 – verwiesen auf Vorschlag von CDU und SPD, in den - Sie erraten es schon, genau (!) –zuständigen Fachausschuss.

Es ist die Regel in diesem Rat, dass Anträge, bevor sie hier zur Abstimmung gestellt werden, im Fachausschuss beraten werden.

Die SPD stellt mittlerweile jedoch zuhauf Anträge im Rat, ohne dass diese jemals zuvor in den zuständigen Fachausschüssen waren. Natürlich gelten auch für die SPD Regeln und insofern ist es richtig, dass wir

auch heute ihre Anträge zur Wohnraumschutzsatzung oder zum KIM in die Fachausschüsse verwiesen haben.

Warum CDU, SPD, BfS und FDP jedoch bei ihrem Gewerbeflächenantrag die Fachausschüsse nicht beteiligen wollen, bleibt unklar. Warum haben wir überhaupt einen Wirtschaftsausschuss eingeführt, der sich mit - Zitat aus der Zuständigkeitsregelung - den **„Grundsätzen der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung sowie der Wirtschafts- und Gewerbeflächenpolitik“** beschäftigen soll, wenn dieser bei so immens wichtigen Anträgen gar nicht beteiligt wird? Die genannten Parteien haben offensichtlich kein Interesse mehr an der Arbeit in diesem Fachausschuss. Herr Haug: stört es Sie als Vorsitzenden gar nicht, dass ihr Ausschuss hier einfach von Ihrer Partei übergangen wird?

Frau Vischer-Kippenhahn: warum haben wir einen Unterausschuss für Nachhaltigkeit, Natur- und Klimaschutz, dessen Aufgabe laut Zuständigkeitsordnung **„die Behandlung von Strategien sowie Grundsatzfragen des Klima-, Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutzes“** ist, wenn wir diesen gar nicht nutzen? In der ersten Sitzung des Ausschusses haben Sie über dessen Bedeutung für den Klimaschutz der Stadt Solingen gesprochen, eine Diskussion zu den besagten Flächen wurde unter Verweis auf kommende Sitzungen aber nicht zu gelassen **Wann darf ihr Ausschuss denn über Piepersberg West, Fürkeltrath 2 oder Schrodberg sprechen?**

Offensichtlich erst, wenn alle Entscheidungen bereits getroffen wurden.

Wir haben in den konstituierenden Verhandlungen außerdem einen Ausschuss geschaffen, der Stadtentwicklung, Mobilität, Wohnen und Klimaschutz zusammendenken soll. Nun wollen sie moderne, nachhaltige Gewerbegebiete schaffen und diese wirksam an den öffentlichen Nahverkehr anbinden. Wäre der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen, Klimaschutz und Mobilität nicht genau der richtige Ort, um solche Ideen zu diskutieren?

Was macht die Deutschlandkoalition, die so nicht genannt werden möchte, aus CDU, SPD, FDP und ein bisschen BfS stattdessen? Sie peitscht den Antrag ohne viel Federlesen durch den Rat. Und das, obwohl das Interesse der Bevölkerung offensichtlich groß ist.

Unsere Petition zu diesem Thema bekam in nur sechs Tagen über nahezu 2000 Unterschriften und auch hier im Rat signalisieren heute viele Besucher*innen wie wichtig das Thema ihnen ist.

Ihr Vorgehen ist kein Ansatz für eine faktenbasierte, niederschwellige und bürgerbeteiligende Politik, sondern eine Mischung aus Angst und dem verzweiferten Versuch der CDU eine stabile Mehrheit für ihren Oberbürgermeister zu sichern.

Wir schlagen stattdessen vor: lassen Sie uns über ihren Antrag im nächsten Sitzungsblock in den Ausschüssen diskutieren und von der Expertise in den Gremien profitieren. Im Unterausschuss können Interessengruppen wie die IHK, der DGB, die Wissenschaft und Umweltverbände ihre Stellungnahmen zu den Flächen abgeben. Und bei einer gemeinsamen Sitzung von ASWKM und AAWV könnten Stadtentwicklung, Klimaschutz, Wirtschaft und Mobilität zusammengedacht werden.

Unser Apell: Lassen Sie uns in einen vernünftigen funktionierenden politischen Aushandlungsprozess einsteigen und **keine Hauruck-Entscheidungen treffen.**

Dankeschön!